

ELENI PAPAKYRIAKOU MIT NEUEM ORCHESTER IN PASSAU

"SINFONIETTA" GIBT GRÜNDUNGSKONZERT

31.03.2023 von Martin Gruber

🔗 1

Es ist sicherlich nicht alltäglich, wenn sich ein neues Symphonieorchester gründet. In Passau hat sich die Dirigentin Eleni Papakyriakou diesen Traum erfüllt. Über 50 ambitionierte junge Musiker:innen hat sie gefunden und zu einem "Orchester mit Anspruch" geformt.



Bildquelle: Aigli Papakyriakou

Das hört sich nach etwas Großem an, obwohl es noch gar nicht richtig begonnen hat. Mit dem Projekt Sinfonietta, einem neuen Symphonieorchester in Passau, hat sich die Dirigentin Eleni Papakyriakou ihren Lebenstraum erfüllt. Die Musikerin leitet hauptberuflich den Chor am **Landestheater Niederbayern, wo zuletzt etwas Händels "Rinaldo" aufgeführt wurde**. Doch: "Werke von **Sibelius** und Bruckner oder **Mahler** zu spielen, also Werke, die sehr anspruchsvoll sind und die man in Passau nicht wirklich oft hört, das ist mein Lebenstraum", erklärt die Dirigentin und frischgebackene Orchesterchefin. Und natürlich ergänzt in ihren Augen diese Orchesterneugründung auch das Passauer Musikleben.

EIN JAHR LANG HAT ELENI PAPAKYRIAKOU PASSENDE MUSIKER:INNEN GESUCHT

Vor einem Jahr begann der Traum mit ersten Ideen, mit der Gründung eines Vereins und schließlich mit der Suche nach Sponsoren und geeigneten Musikerinnen und Musikern. Jung sollten sie sein und



GRÜNDUNGSKONZERTE "SINFONIETTA PASSAU"

Am Freitag, 31. März, und Samstag, 1. April, tritt die Sinfonietta Passau erstmals auf. In der Pfarrkirche St. Peter spielt sie von 19:30 Uhr an Cornelius Hirschs 3 "Abendländler", Carl Niensens Konzert für Flöte und Orchester (Solist: Stathis Karapanos) und Anton Bruckners Sinfonie Nr. 4 "Romantische".

ANSPRUCHSVOLLES PROGRAMM MIT BRUCKNER UND NIELSEN

Nun stehen die Gründungskonzerte mit Bruckners Vierter, dem Flötenkonzert von Carl Nielsen und der Uraufführung von drei Abendländlern von Cornelius Hirsch an. Hirsch wird dabei höchstselbst in Passau an der Pauke sitzen. Ein bisschen Nervosität ist Eleni Papakyriakou schon anzumerken, aber auch viel Vorfreude. Glücklicherweise wird sie nach der Premiere sein: "Mit dem letzten Ton, mit dem letzten Ton von Bruckner. Wenn ich den Applaus höre, dann bin ich absolut glücklich."

Sendung: "Leporello" am 31. März ab 16:05 Uhr auf BR-KLASSIK

ARTIKEL TEILEN

Bei Klick auf die Symbole zum Teilen des Inhalts in Sozialen Netzwerken verlassen Sie das Angebot des BR. Für die weitere Verarbeitung Ihrer Daten ist ab diesem Zeitpunkt der jeweilige Drittanbieter verantwortlich.



KOMMENTARE (0)

Bitte geben Sie höchstens 1000 Zeichen ein.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Kommentar vor der Veröffentlichung erst noch redaktionell geprüft wird. Hinweise zum Kommentieren finden Sie in den [Kommentar-Richtlinien](#).

SPAMSCHUTZ*

Johannes Brahms (1833-1897) / Jonathan Fournel

Variationen und Fuge über ein Thema von Händel B-Dur, op. 24

